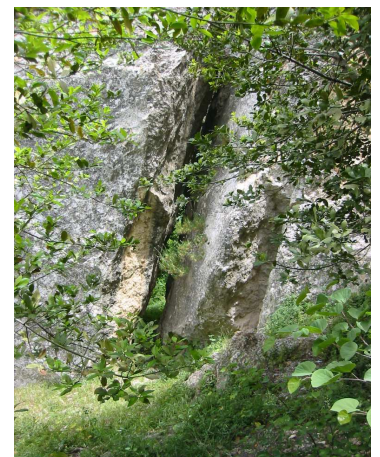


Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

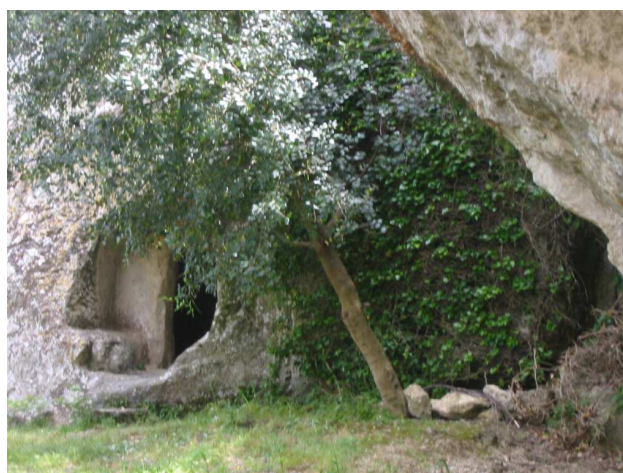
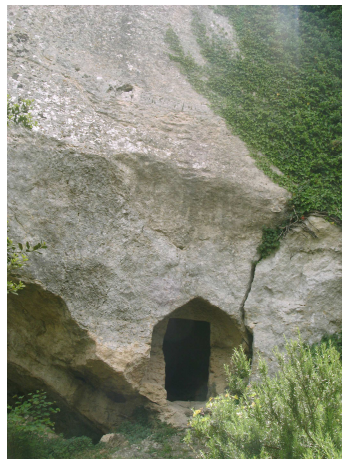
Römische Felsgräber in Agios Thomas



Das Dorf Agia Thomas (s. **Abb.**) liegt ca. 30 km S Iraklion, nahe des Ortes Agia Varvara in 530 m Höhe und hat rd. 800 Einwohner. Ob Agia Thomas schon in der Antike bewohnt war, weiß man nicht genau. In Dokumenten aus dem Jahre 1371, vom damaligen Regenten Petros di Medio, ist der Ort erwähnt. Den Namen des Ortes hat dieser von der gleichnamigen Kirche in seinem Zentrum bekommen. Die Wandmalereien im Inneren der St. Thomas Kirche sind noch sehr gut erhalten. In und um den Ort gibt es noch weitere 39 Kirchen. Bei einem Besuch des Ortes sollte man sich auf die interessantesten beschränken: Agia Paraskevi, mit Resten von Wandmalereien aus dem 13. Jahrhundert; Erzengel Michael, mit Wandmalereien aus dem 12. Jahrhundert und die Kapelle der hl. Kardiotizza. Die Bewohner von Agios Thomas sind stolz auf die berühmten Männer die in ihrem Heimatdorf geboren sind - Kirikas Cairetis Kalamares und der Doktor und Freiheitskämpfer Logios (s. **Abb.**: Denkmal an der Ortsdurchfahrtsstraße). Beide kämpften und starben im Krieg gegen die Türken 1800 - 1815. Heute leben die meisten Einwohner von der Landwirtschaft. **Ausführliche Informationen** zu Agios Thomas sehen und hören Sie auch in einem 10minütigen **Video (in griech.)** unter: [<http://www.youtube.com/watch?v=FQo4JnDF408>].



In und um Agios Thomas wurden rd. 30 römische Felsengräber gefunden, von denen einige (in sehr gutem Zustand) heute noch zu sehen sind. Zu Areal führt ein mit Hinweisschildern versehener Weg ab dem Denkmal, am Ende der Ortsdurchfahrt rechts, rd. 300 m bergauf (N 35°147525, E 25°036300); fast jedes der 7 hier vorhandenen römischen Felsengräber sind begehbar und beeindruckend, siehe dazu die nachfolgenden **Abbildungen**.



Ein Felsengrab ist eine künstlich angelegte Höhle, die zu Begräbniszwecken genutzt wurde und keinen gemauerten Überbau besitzt. Felsengräber sind seit der Jungsteinzeit in verschiedenen Kulturen anzutreffen; im Mittelmeergebiet sind Felsengräber vor allem für die „Kupfer- und Bronzezeit“ typisch. Bei den unterschiedlichen Strukturen der Felsengräber handelt es sich dabei wohl um voneinander unabhängige, insuläre Entwicklungen.